

Stadt Verden
Herrn Bürgermeister Brockmann
Große Str. 40
27283 Verden

Fraktion im Rat der Stadt Verden

Alina Ludas
Brammerfeld 8
27283 Verden

Verden, den 06.09.2022

Antrag: Kostenfreie Hygieneartikel auf öffentlich zugänglichen städtischen Toiletten

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt die kostenfreie Zurverfügungstellung von Hygieneartikeln auf allen städtischen Damentoiletten. Umfasst davon sollen alle öffentlich zugänglichen Toiletten der städtischen Gebäuden sein, wie beispielsweise die Toiletten im Rathaus, im Domherrenhaus oder in den Schulen.

Begründung:

Hygieneartikel gehören genau wie Seife und Toilettenpapier zur Grundausstattung jeder privaten (Damen-)toilette. Sie stellen eine Notwendigkeit für jede menstruierende Person dar, um während der Menstruation (schamfrei) am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Allerdings haben vor allem junge Mädchen oder einkommensschwache Personen¹ nicht immer (ausreichend) Binden oder Tampons dabei. Um in "Notfallsituationen" aushelfen zu können, wäre es wünschenswert, wenn sich die Stadt diesem Thema annehmen würde.

Würde sich die Stadt Verden mit dem Thema der kostenfreie Zurverfügungstellung befassen, wäre sie damit nicht alleine. Jüngst hat die schottische Regierung ein entsprechendes Gesetz, den „Period Products Act“ erlassen und auch diverse Städte in ganz Deutschland haben diesem Thema angenommen. So stellt beispielsweise die Stadt Schleswig seit Herbst 2021 in Schulen und Verwaltung kostenfreie Menstruationsartikel zur Verfügung.²

Natürlich würden der Stadt neue, zusätzliche Kosten entstehen. Diese Zusatzkosten werden häufig als Argument in der Debatte um kostenfreie Hygieneartikel angeführt. Dieses ist aber bei genauerer Betrachtung als schwach einzustufen. Genau wie Toilettenpapier, Seife und neuerdings Desinfektionsmittel sind Hygieneprodukte eine Notwendigkeit für jede menstruierende Person. Und nur, weil nicht jedermann sie benötigt, bedeutet das nicht, dass sie entbehrlich sind. Der Kostenfaktor sollte somit allein aus Gründen der Gleichbehandlung keine

¹ Unabhängig vom Alter hat etwa jede vierte Frau in Deutschland finanzielle Mühe, sich mit Hygieneprodukten während der Periode zu versorgen. 15 Prozent geben sogar an, den Wechsel der Hygieneartikel wegen Geldmangels hinauszuzögern, dazu:

<https://www.dw.com/de/schottland-kostenlose-menstruations-artikel-gegen-perioden-armut/a-62805929>

² Zur Verfügbarkeit von Hygieneartikeln in deutschen Städten:

https://www.landtag.ltsh.de/nachrichten/22_02_menstruationsartikel/; <https://www.mdr.de/nachrichten/sachse/n/dresden/kostenlose-hygieneartikel-menstruation-100.html>

Rolle spielen, zumal sich dieser auch nur bei etwa 150-200€ im Monat beläuft, was die Auswertung von Pilotprojekten an Düsseldorfer Schulen ergeben hat.³ Auch die mögliche Befürchtung, dass Hygieneprodukte nicht angenommen und somit „unnützlich“ beschafft worden sind, lässt sich nehmen. Nach aktuellen repräsentativen Umfragen befürworten 66% der Befragten kostenfreie Hygieneprodukte in öffentlichen Gebäuden.⁴

Mit freundlichen Grüßen

Alina Ludas

³ Zu den Kosten: Kostenlose Binden und Tampons an Schulen geplant, in Spiegel.de, <https://www.spiegel.de/panorama/bildung/kostenlose-binden-und-tampons-an-duesseldorfer-schulen-geplant-a-3033945d-eb42-4f34-ac39-dc370378eed8>

⁴ Mehrheit für kostenlose Menstruationsartikel, in: Weser-Kurier, <https://www.weser-kurier.de/ratgeber/mehrheit-fuer-kostenlose-menstruationsartikel-doc7mbyp274ooz1j47d9gwi-amp.html>